

Region

Wieso der 73-jährige Vater von Jimmy Flitz & Co. immer noch auf Tour ist

25 Jahre Tier-Abc Xenegugeli 1999 landete Roland Zoss mit seinem «Tierlieder-Abc Dino Xenegugeli» einen zeitlosen Hit. Vor dem Jubiläumskonzert in Thun widmen wir dem Lyriker und Liedermacher sein eigenes Abc.

Marco Zysset

— Anfänge

Stärneföfi, Linard Bardill oder Andrew Bond – sie alle begannen Ende der 1990er-Jahre, Kinderlieder zu machen. Im Kanton Bern sprangen nicht etwa Züri West, Patent Ochsner oder Polo Hofer auf den Zug auf – nein: Roland Zoss wars.

«Wir alle hatten etwas gemeinsam», erinnert er sich: «Den Eindruck, dass die alten Kinderlieder in Mundart etwas angejährt sind und dass wir die Kinder mit moderner Musik besser abholen könnten.» Deshalb erfand Zoss das «Tierlieder-Abc Dino Xenegugeli», das er 1999 veröffentlichte.

— Bäume

Sie spielen seit je eine wichtige Rolle im Leben des heute 73-jährigen. «Ohne sie wäre unser Leben nicht möglich», sagt der Mann – und fügt, an, dass er «bei jeder Gelegenheit, die sich bietet», einen Baum pflanze. 2018 und 2019 hat er zwei Alben mit Baumliedern veröffentlicht.

«Schade, dass die anschließende Tour, bei der wir an jedem Konzert einen Baum gepflanzt hätten, der Pandemie zum Opfer fiel», so Zoss.

— CDs

Seit 1980 hat Roland Zoss 28 Alben veröffentlicht – Hörspiel-CDs inklusive. Zudem hat er zwei seiner Bücher als Hörbuch publiziert. Ob es noch weitere geben wird? «Ich weiss es nicht», sagt er beim Spaziergang durch den Thuner Schadaupark. «Der Aufwand ist gross – und das Interesse nimmt weiter ab.»

— Digitale Kanäle

Nicht zuletzt deshalb sind natürlich Roland Zoss' Alben auch digital auf Spotify & Co. verfügbar. Und: Das Xenegugeli-Abc ist als kostenpflichtige App in Deutsch, Französisch, Englisch, Spanisch und Mundart verfügbar. Auch wenn sich die Download-Zahlen in Grenzen halten, sagt der Mann, der bis zum Entscheid, voll auf Musik zu setzen, als Lehrer arbeitete: «Gerade während der Pandemie haben sich die Zahlen gut entwickelt – und seither geht es stets bergauf.» 2015 war Abc-Dino Xenegugeli an der Frankfurter Buchmesse als «Beste Kinder-App 4–6 Jahre» nominiert.

— Eigenständig

In jungen Jahren, als andere Musiker aus seiner Generation anfangen, englische Popsongs zu übersetzen oder gleich direkt Mundart-Songs zu schreiben, setzte Roland Zoss auf Lieder in Hochdeutsch. Auch die Tatsache, dass er seit Jahren kein Management beschäftigt, deutet an, dass ihm seine Eigenständigkeit wichtig ist. «Natürlich gibt das viel Arbeit» sagt er. «Aber dafür bin ich mein eigener Herr und Meister und kann frei entscheiden.»



Roland Zoss im Schadaupark am Ufer des Thunersees. Foto: Nicole Philipp

— Fünfzig (Jahre alt)

Es war 2001, als der Berufsschullehrer Roland Zoss im Alter von 50 Jahren entschied, voll und ganz auf die Karte Musik zu setzen. «Wenige Künstler stellen die Kinder in den Mittelpunkt ihres musikalischen Schaffens – dabei sind sie das dankbarste Publikum», sagt Roland Zoss.

— Gagen und Geld

Manche Veranstalterinnen und Veranstalter vertreten den Standpunkt, Roland Zoss setze seine Gagenforderungen a) hoch an und sei b) ein knallharter Verhandler. «Ich weiss, dass ich diesen Ruf habe», sagt er. «Aber dafür bezahle ich meinen Mitmusikern seit eh und je fixe Gagen, die ihnen einen Lebensunterhalt ermöglichen.»

Was freilich der Hauptgrund sei, dass er «anständige» Gagen verlange. «Ich bin der Meinung, dass Berufsmusiker, die sich für Kinder engagieren, die gleiche Anerkennung verdienen – auch finanziell – wie jene, die am Abend für die Erwachsenen spielen.»

— Hippie-Härz

So heisst der jüngste Roman von Roland Zoss: Eine stark autobiografisch angehauchte Geschichte eines jungen Mannes, der auszieht, um die Welt zu entdecken. Verfasst ist das Buch in Berndeutsch. Der Germanist und emeritierte Professor Roland Ris habe es ihm gegenüber als «die bedeutendste Mundart-Publikation der Gegenwart» bezeichnet, sagt Zoss.

— Insel

Ja, Roland Zoss hat seine eigene Insel. 1976 fand er in Süditalien als 25-jähriger nicht nur seine zweite Heimat, sondern tatsächlich eine 9,5 Quadratkilometer grosse Insel. Und die hat ihn zum Buch «Die Insel hinterm Mond» inspiriert. Was direkt zu P wie «Preisträger» geführt hat.

— Jimmy Flitz

Auch die Maus Jimmy Flitz stammt aus der Feder von Roland Zoss. Erstmals tauchte sie schon vor 30 Jahren im Buch «Das Kind vom Turm» zum

Berner Münster auf. Mit dem Jimmy-Flitz-Rocksong im Album «Muku-Tiki-Mu» erwachte sie so richtig zum Leben – und avancierte anschliessend zur Hauptfigur in zahlreichen Hörspiel-CDs. Schweizer Mundartstars wie Büne Huber, Marco Rima, Corin Curschellas, Christine Lauterburg, Hanery Amman, Steff la Cheffe, Tinu Heiniger, Knackeboul oder Pedro Lenz liehen den Figuren ihre Stimmen.

— Kinderlieder

Die Schweiz hat eine grosse Tradition von Mundart-Kinderliedern. «Aber – ohne jemandem zu nahe treten zu wollen – die «Schlierener Chind» und Co. waren irgendwann einmal out», sagt Roland Zoss. Und betont, wie «bereichernd» es sei, vor Kindern aufzutreten. «Niemand gibt dir eine unmittelbare und direkte Rückmeldung.»

— Leonard Cohen

Stimmlich liegen sie nicht so weit auseinander: Roland Zoss und

Leonard Cohen. «Für ihn empfinde ich grosse Bewunderung, er war stets eine Inspiration und eine Vaterfigur – und auf dem Album «Härzland» konnte ich einen Song von ihm interpretieren», sagt Zoss.

— Mammut

«Der Mammutmarsch ist das Highlight jedes unserer Kinderkonzerte», sagt Roland Zoss. «Wenn da die Kinder nicht so richtig abgehen, haben wir einen schlechten Job gemacht.»

— Nomade

Auch wenn Roland Zoss seit 20 Jahren mit seiner Familie in Mithäusern lebt, hat er über Jahre schier nomadisch gelebt und ist viel gereist. Noch heute pendelt er zwischen Bern und seiner liparischen Insel.

— Original

«Jedes Kind ist ein Original», sagt Roland Zoss. «Entsprechend haben sie auch verdient, dass von meinen Liedern jedes ein Original ist.» Wie sich das auswirkt? Siehe V wie «Vielfalt.»

— Preisträger

1993 erhielt Roland Zoss für seine Erzählung «Die Insel hinterm Mond» den Literaturförderpreis der Stadt Bern. Unter anderem mit der Begründung: «Der Autor verwandelt Sprache in Düfte und Klänge, in Stimmungen und Landschaften mit eindringlichen, verblüffenden Bildern!»

— Qualität

Sie steht für Roland Zoss bei seinem Schaffen an oberster Stelle, wie er im Gespräch immer wieder betont. «Gerade, wenn es um Kinder geht. Wenn wir es nicht schaffen, sie für die Natur und ihre Gesetze zu begeistern, verlieren wir unsere Zukunft», ist er überzeugt.

— Radikal

«Radikal» ist ein hartes Wort für einen Mann, der von sich selber sagt, in seiner Brust schlage ein Hippie-Herz, und der einen grossen Teil seines Lebens dem Wohlergehen von Kindern und Bäumen verschrieben hat. Und doch gehört es in ein Roland-Zoss-Abc: weil er immer strikt seinem eigenen Herz gefolgt ist – radikal und ohne Blick nach links oder rechts.



Roland Zoss auf einem Werbebild mit seiner Plüschmaus Jimmy Flitz. Foto: PD

— Sprache

Dass selbst Germanistikprofessoren eine Schwäche für Zoss' Berndeutsch haben, haben wir unter H wie Hippie-Härz gelesen. Aber Frage an den Lyriker: Blutet das Berndeutsch-Herz nicht, wenn die Kinder im Publikum «Jugodeutsch» sprechen? Roland Zoss verneint – und sagt: «Sprache ist lebendig und lässt sich nicht steuern. Umso mehr freut es mich, wenn Kinder mit unterschiedlichen Muttersprachen meine Lieder singen.»

— Tradition

«Traditionen sind wichtig», sagt Roland Zoss. «Aber sie müssen sich weiterentwickeln können.» Oder man schafft gleich selber neue, so wie er es mit seinen Liedern tut, wenn Eltern ihren Kinder Zoss' Lieder oder Hörspiele vorsingen oder erzählen, die sie selber als Kinder gehört haben.

— Urvölker

Roland Zoss findet, dass Urvölker uns viel über das Leben lehren können. «Und die Kinder bis im Alter von fünf Jahren sind eigentlich unser letztes Urvolk, das die Nähe zu Natur und Bäumen noch in sich trägt», sagt Zoss.

— Vielfalt

Rap, Rock, Funk, Soul, Pop: Roland Zoss präsentiert seine Lieder in allen erdenklichen Stilrichtungen. Mehrere Lieder hat sogar das Weltmusik-Label Putumayo in seinen Katalog aufgenommen.

— Wegbegleiter

Sein steter Begleiter seit Jahren ist ein kleiner Jimmy Flitz aus Plüsch.

— Xenegugeli

«Tierlieder-Abc Dino Xenegugeli»: So heisst das «Xenegugeli» offiziell. Und das 25-Jahr-Jubiläum seines Erscheinens feiert Roland Zoss seit September mit einer Jubiläumstour. Das nächste Konzert findet am 24. November in der Alten Oele Thun statt.

— YB

Selbst in der Kurve des BSC YB ist Roland Zoss ein Star. Oder zumindest eines seiner Lieder: Jüngst habe ihn im Zug nach Bern eine Frau angesprochen: «Sie zeigte mir auf dem Smartphone ein Video, in dem die Fans eine Textzeile aus dem Song «3 Chlyni Matrose» aus der Jimmy-Flitz-Wienacht intonieren – mit der Textzeile «Häb Vertroue, es geht ...»»

— Zukunft

«Ich werde nicht jünger», sagt Roland Zoss. «Aber solange es mit den Buchungen so gut läuft wie aktuell, bin ich gerne weiterhin mit meinen Liedern für Kinder unterwegs.»

Konzert in der Alten Oele Thun: Sonntag, 24. November, 11 Uhr. Tickets: www.alteoele.ch.

Infos: www.chinderlied.ch